

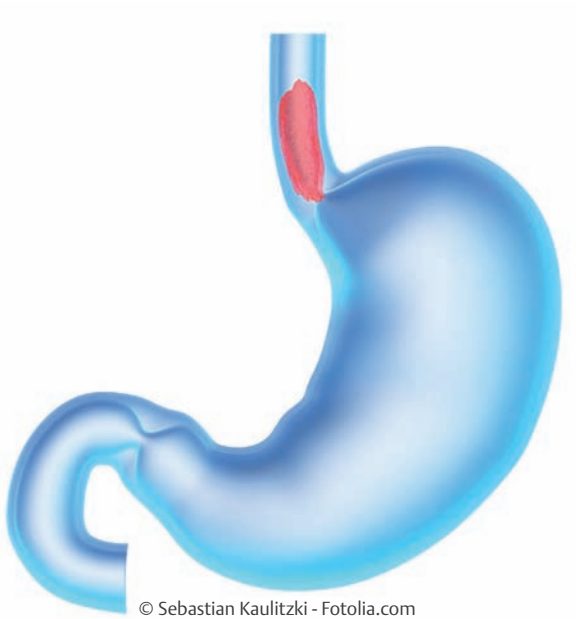


Kliniken der Stadt Köln gGmbH

Refluxzentrum

Refluxzentrum am Krankenhaus Holweide

Patienteninformation



© Sebastian Kaulitzki - Fotolia.com



Inhaltsverzeichnis	Seite
Vorwort	4
Diagnostik	6
Therapie	10
Mitglieder des Kölner Refluxzentrums	12
Notizen	14
Kontakt/Anfahrt	16

Vorwort

Sehr geehrte Damen und Herren,

bis zu 20% der Bevölkerung leiden gelegentlich über Sodbrennen. Treten die Beschwerden in einer Häufigkeit auf, welche das Wohlbefinden erheblich beeinträchtigen, oder ist mit einer Organkomplikation zu rechnen, spricht man von einer „Refluxkrankheit“, Ursächlich hierfür ist in der Regel eine unnatürliche Säurebelastung aufgrund einer gestörten Barrierefunktion in diesem Bereich.

Das klinische Bild der Refluxkrankheit ist vielfältig. Neben der klassischen Symptomen Sodbrennen und Schmerz hinter dem Brustbein können auch Beschwerden wie chronisches Asthma, nächtlicher Husten und Heiserkeit als Folge der Refluxerkrankung auftreten. Bei anhaltenden oder immer wiederkehrenden Beschwerden besteht die Gefahr der Entartung der chronisch gereizten Zellen der Speiseröhre. Diese Erkrankung ist von steigender Häufigkeit. Der allgemeine Lebensstil wird hierfür angeschuldigt.

Häufig kann die Diagnose rasch gestellt werden. Insbesondere bei atypischen Symptomen ist aber die Diagnostik erschwert. Hier muss die klinische Expertise durch differenzierten Einsatz von apparativer Diagnostik ergänzt werden.

Die Kliniken der Stadt Köln haben sich mit der Einrichtung eines Refluxzentrums des Zentrums für Gastroenterologie im Krankenhaus Holweise das Ziel gesetzt, Patientinnen und Patienten mit Refluxerkrankungen als kompetenter Ansprechpartner zur Verfügung zu stehen.

Wir würden uns freuen, wenn Sie sich an uns wenden würden.

Prof. Dr. Christian Schmidt

Medizinischer Geschäftsführer der Kliniken der Stadt Köln gGmbH

Priv. Doz. Dr. Arno Dormann

Chefarzt der Medizinischen Klinik Köln-Holweide

Diagnostik

Endoskopie

Die Diagnose einer Refluxerkrankung kann in den meisten Fällen mittels der hochauflösenden Videoendoskopie bzw. Endoskopie mit einer speziellen Bildgebung (NBI-Verfahren) durch Darstellung der typischen Schleimhautschäden gestellt werden. Bei vielen Patienten ist es zusätzlich notwendig, Proben (Biopsien) im Bereich der Speiseröhre und des Magens zu entnehmen.



Endoskopische Darstellung einer durch Rückfluss von Magensäure ausgelösten Entzündung der Speiseröhre

© medicalpicture/EZD

pH-Metrie

Ist die Endoskopie nicht richtungweisend, so kann zusätzlich die so genannte pH-Metrie durchgeführt werden. Für diese Messung wurde bisher dem Patienten durch die Nase ein Katheter in die Speiseröhre gelegt. Für viele Patienten ist das Tragen dieses Katheters belastend. Sie konnten keinen normalen Tagesablauf absolvieren. Dies sollte aber gerade bei der Objektivierung der Symptomursachen der Fall sein.

In unserer Abteilung kommt daher das katheterfreie Bravo®-System zur Anwendung. Bei dieser Untersuchung wird eine kleine pH-Messsonde im Bereich der Speiseröhre fixiert und drahtlos der Säuregehalt in der Speiseröhre über 2 Tage gemessen. Die Daten werden über Funk an einen Empfänger übertragen und anschließend am PC ausgewertet.



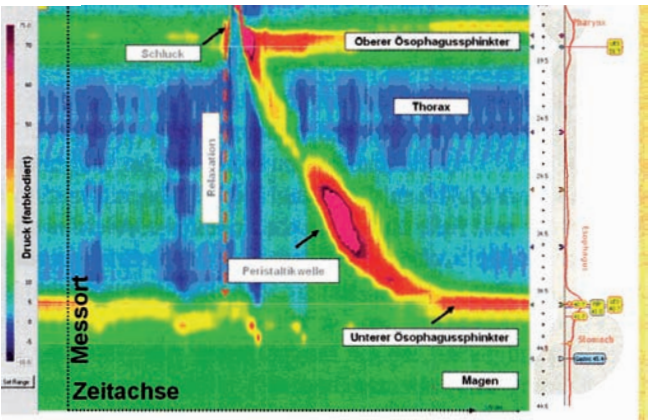
Das BRAVO-System ermöglicht eine Messung ohne Katheter

© Given Imaging GmbH

Ösophagusmanometrie

Manchmal liegt die Ursache der Beschwerden an einer Störung des Bewegungsablaufes der Speiseröhre (Motilitätsstörung). Im Krankenhaus Holweide steht als eine der wenigen Kliniken Deutschlands eine hochauflösende 36-Punkt Manometrie zur Verfügung. Hier werden an mehreren Punkten gleichzeitig die Druckveränderungen während des Schluckaktes gemessen und so feinste Störungen graphisch dargestellt und analysiert.

Diese Untersuchung wird unter örtlicher Betäubung des Nasen-/Rachenraumes durchgeführt. Der Messkatheter ist nur wenige Millimeter dick und kann meist problemlos am sitzenden Patienten eingeführt werden.



© Kliniken der Stadt Köln gGmbH

Röntgen-Breischluck

Diese röntgenologische Darstellung dient vor allem dem Nachweis von Veränderungen, die mit der Endoskopie nicht oder nur schwer zugänglich sind. Hierzu werden Aufnahmen mit Videoaufzeichnung durchgeführt. Das Schlucken des breiigen Kontrastmittels ist notwendig, weil sich die Hohlräume der Speisewege selbst auf dem Röntgenbild nicht darstellen lassen. Geachtet wird hier auf Aussackungen oder Verengungen der Speiseröhre, Störungen des Bewegungsablaufes, Rückfluss oder Zwerchfellbrüche. Das Schlucken von festen Speisen wird durch den Einsatz von Marshmallows simuliert.

HNO-ärztliche Inspektion des Nasen-Rachen-Raumes

Durch den sauren Reflux können Erkrankungen des Respirationstraktes und der Nasennebenhöhlen ausgelöst und unterhalten werden. Hierzu gehört die chronische Laryngitis (Kehlkopfentzündung), chronische Bronchitis, Bronchialasthma und Nasennebenhöhlenentzündung. Im Bedarfsfall werden spezielle Untersuchungen wie die Videofluoroskopie in der Klinik für Hals-, Nasen- und Ohrenheilkunde Holweide durchgeführt.

Sonstige Verfahren

Ergänzend kommen bei komplexen Krankheitsbildern szintigraphische Verfahren wie die Magenentleerungsszintigraphie zum Einsatz. Auch können Motilitätsstörungen im Dün- und Dickdarm als Ursache des Refluxes vorliegen. Hier stehen spezielle Atemteste und MRT-Untersuchungen zur Verfügung. Bei Bedarf werden diese Untersuchungen im Einzelnen mit Ihnen besprochen.

Therapie

Konservative Therapie

Die Umstellung der Lebensgewohnheiten (Oberkörperhochlagerung nach dem Essen oder nachts, Gewichtsreduktion, Vermeiden entsprechender Speisen oder Getränke, Nikotinverzicht, Vermeiden enger Kleidung) ist eine Möglichkeit der konservativen Behandlung, die aber in der Regel nur eingeschränkte Wirkung zeigen.

Die medikamentöse Therapie zur Einschränkung der Säureproduktion im Magen durch sogenannte Protonenpumpen-inhibitoren (PPI) ist heute ein sehr erfolgreiches Therapiekonzept. Einige Patienten bedürfen einer lebenslangen, dauerhaften Medikamenteneinnahme. Sie sind meist gut verträglich und nebenwirkungsarm.

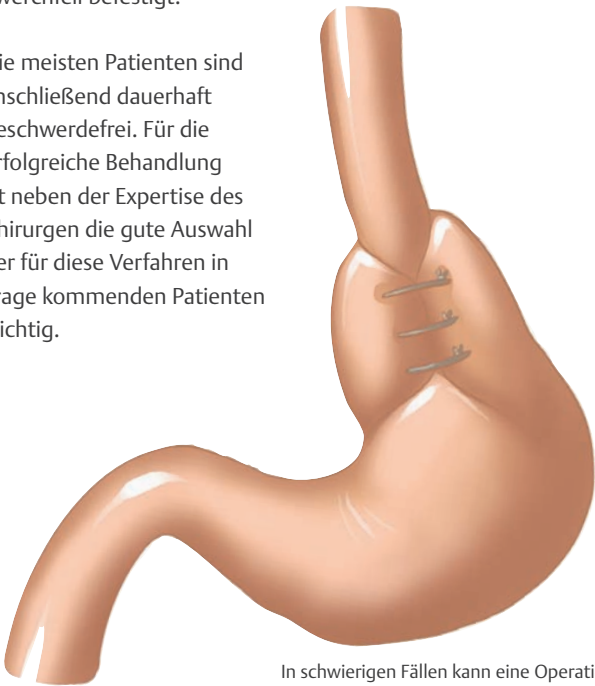


Bestimmte Medikamente wirken auf die Protonenpumpen in der Magenwand und regulieren so die Säureproduktion.

Operative Therapie

Die operative Behandlung besteht in der Beseitigung des Zwerchfellbruches sowie der Herstellung des intakten Verschlussmechanismus zwischen Speiseröhre und Magen. Dies wird heute mittels minimal invasiver Techniken (Laparoskopische Verfahren) durchgeführt. Bei der Durchführung der Fundoplikatio nach Nissen-Rosetti wird eine Manschette, bestehend aus Teilen der Magenwand locker um die Speiseröhre herumgeführt und mit Nähten am Zwerchfell befestigt.

Die meisten Patienten sind anschließend dauerhaft beschwerdefrei. Für die erfolgreiche Behandlung ist neben der Expertise des Chirurgen die gute Auswahl der für diese Verfahren in Frage kommenden Patienten wichtig.



In schwierigen Fällen kann eine Operation helfen, bei der eine Art Manschette am Ende der Speiseröhre konstruiert wird, die den Rückfluss von Magensäure verhindert.

Mitglieder des Refluxzentrums



- PD Dr. med. habil. A. J. Dormann
Medizinische Klinik Holweide



- Dr. med. S. Aymaz, M.Sc.
Ltd. Oberarzt, Medizinische Klinik Holweide



- Prof. Dr. med. H.-F. Kienzle
Chirurgische Klinik Holweide



- Prof. Dr. med. S. Maune
HNO Klinik Holweide



- **Frau Annette Stute**
Ernährungsteam



- **PD Dr. med. A. Goßmann**
Radiologisch Klinik Merheim



- **Dr. med. G. Weinrich**
Radiologische Klinik Holweide

Refluxzentrum im Krankenhaus Köln-Holweide
Neufelder Str. 32
51067 Köln

Telefon 0221 / 89 07 - 2527

Telefax 0221 / 89 07 - 2388

Internet www.refluxzentrum-koeln.de

Notizen

Notizen

Krankenhaus Holweide
Neufelder Straße 32
51067 Köln
Telefon 0221 / 8907 – 0

- **Anfahrt mit dem PKW über die Autobahn A 3 (Oberhausen/Frankfurt)**
Autobahnabfahrt Ausfahrt Nr. 26 Köln-Dellbrück, führt auf die Bergisch Gladbacher Straße, dort nach links abbiegen und dem Hinweisschild Krankenhaus folgen.
- **Anfahrt mit dem PKW über die Autobahn A 4 (Aachen/Olpe)**
Autobahnabfahrt Ausfahrt Nr. 18 Bergisch Gladbach/Refrath, danach Olpener Straße (B 55) Köln-Brück stadteinwärts, nach 300 m rechts abbiegen auf den Brücker Mauspfad, nach ca. 5 km links in die Neufelder Straße
- **Anreise mit öffentlichen Verkehrsmitteln**
Straßenbahn: Linie 3 und 18 – Haltestelle Neufelder Straße
Bus: Linie 154 – Haltestelle Heinz-Kühn-Straße

